



LOUISE RICHARDSON

Die Oxford-Rektorin über die Fehler der Eliten.

Grosses Interview Seiten 30/31

RÜCKKEHR FRAGLICH

Piranha-Torhüterin Lara Heini schreibt die Saison noch nicht ab.

Seite 36



Eine Ausgabe der Schweiz am Wochenende

südschweiz am Wochenende

11. März 2017 | Ausgabe Graubünden



Bündner Kampfansage an Internet-Kriminalität

Graubünden macht Ernst mit dem eigenen Dienst gegen die Cyberkriminalität.

VON OLIVIER BERGER

Die bestehende Abteilung «IT-Ermittlungen» der Kantonspolizei Graubünden wird bis Ende Jahr zu einem Cybercrime-Dienst ausgebaut. Das bestätigte Regierungsrat und Polizeidirektor Christian Rathgeb auf Anfrage. Ausserdem werde künftig «ein beson-

deres Gewicht auf die Aus- und Weiterbildung» rund um die Internet-Kriminalität gelegt.

Schon im Jahr 2015 gewarnt

Mit dem Ausbau im Kampf gegen Verbrechen im Internet reagiert Graubünden auf die Zunahme der Delikte. Die Kantonsregierung

Die Regierung hat sich den Kampf auf die Fahne geschrieben.

hatte sich den Kampf gegen die Cyberkriminalität bereits im Jahr 2015 auf die Fahne geschrieben: bei der Verabschiedung des Regierungsprogramms für die Jahre bis 2020. Graubünden ist nicht der einzige Kanton, der in diesem Bereich tätig wird. Erst kürzlich hat Zürich 20 neue Stellen gegen Cybercrime geschaffen. **Seiten 2/3**

Disentis-Sedrun

Umweltschützer machen Einsprache gegen Skigebiet.

Seite 2

Plastikabfall schützt Hightech

Siloballenabfälle werden zu Leitungsröhren.

Seite 9

Kein Asyl für Öcalans Neffe

Neffe von PKK-Legende Abdullah Öcalan erhält kein Asyl in der Schweiz.

Seite 26

Unzufrieden mit eigenem Körper

Buben wünschen sich mehr Muskeln.

Seite 2/3 Wochenend-Beilage

CHURER POLITIK

Rote Köpfe bei FDP

Bei der FDP Chur ist gehörig Feuer im Dach. Grund dafür ist eine Erklärung, welche die FDP-Fraktion am Donnerstag im Churer Gemeinderat abgegeben hat. Darin übt sie harsche Kritik am Stadtrat. Trotz dessen Zusicherung habe dieser dem Gemeinderat den Mietvertrag für die neue Stadtbibliothek im Postgebäude am Postplatz nicht vorgelegt, hiess es.

Die Fraktion sprach in diesem Zusammenhang von «Vertrauensbruch» und gab «ihrer Missbilligung zu diesem Verhalten des Stadtrates Ausdruck». Mit ihrer Kritik zielte die Fraktion zwar auf den Stadtrat, die Breitseite bekam aber FDP-Stadtpäsident Urs Marti ab, der die Vorlage im vergangenen Jahr im Gemeinderat vertreten hatte. **Seite 7**

Zmorga mit Adolf Ogi



Zu Besuch beim alt Bundesrat in Bern. **Seite 5**

Bild Marco Hartmann

TV-GEBÜHREN

Billag steht vor dem Aus - 250 Jobs bedroht

Die Billag AG verliert den Auftrag zum Eintreiben der Radio- und TV-Gebühren. Die Serafe AG wird künftig anstelle der Billag das Inkasso der neuen geräteunabhängigen Gebühren in der Schweiz übernehmen. Die Zürcher Firma hat im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag erhalten - und die Billag ausgestochen.

Der Entscheid des Bundes hat weitreichende Folgen: «Es ist möglich, dass die Billag AG schliessen muss», sagt ein Firmensprecher. Das Unternehmen beschäftigt rund 250 Angestellte, über 90 Prozent seines Umsatzes generiert es mit der Gebühreneintreibung. **Seite 28**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



0° / 15°
Seite 19

Inhalt

Stellen 12 Forum 20
Wetter & Börse 19 TV-Programm w17
Todesanzeigen 21 Denksport w18



INSERAT

Golf Club Alvanen Bad

Attraktive Mitgliedschaften und Einsteigerangebote.

Einsteigerkombi light, mit Platzreife: Fr. 990.-

Jetzt informieren: www.golf-alvanen.ch

Job in der Region finden!
Südschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region